

Gubernial - Verlautbarungen.

Patriotische Gaben. (1)

Es sind nebst beträchtlicher Unterstützung an Charpien, und Bandagen für die hiesigen Militär-Spitäler auch im Baaren nachfolgende Beträge bei der Intendenz von Oberkrain eingegangen:

Von der Mairie Loka	19 fl. 34 kr.
„ „ Wröst und Schelimle	19 „ 31 „
„ „ Kronau	42 „ — „
„ „ Krainburg (Nachtrag)	5 „ 58 „
„ „ Pölland, Triatta et Altofslitz	56 „ 3 „
„ „ Nacles	46 „ 27 „

Zusammen 189 fl. 33 kr.

Das Gubernium, welches derlei edle Wohlthätigkeitszüge mit besondern Wohlgefallen zur allgemeinen Kenntniß und Nachahmung bringt, dankt hiemit für diese dem bezüglichen Zwecke bereits zugewendete Unterstützung. Laibach den 23. März 1814.

Ein nicht genannt werden wollender Inhaber einer Herrschaft hat einen abermahligen Beweis von wohlthätiger, und edler Denkart dadurch dargethan, daß er ein Küßl. Charpien für die verwundeten Krieger anher eingeschickt hat.

Das Gubernium, welches derley patriotischen Handlungen die öffentliche Bekanntmachung nicht versagen kann, sieht sich demnach verpflichtet, diesen edeldenkenden Wohlthäter der besondern Zufriedenheit zu versichern und solches zur nachahmenden Nachahmung hiemit bekannt zu geben. Laibach am 12. März 1814.

Nach einer von der Oberkrainer-Intendenz anher unterlegten Anzeige der Mairie Laibach sind zur Unterstützung der Kranken, und bedürftigen Militärsitten folgende freiwillige Gaben eingegangen:

Die Gebrüder Herrn Haymann haben neuerdings 40 Pfund Charpien fürs Civil-Spital, und 2 Stücke Leinwand zu Bandagen für das k. k. Militär-Spital abgegeben.

Der Municipalkrath Dreo hat 52 Stück Sommer- und 41 Stück Winterdecken an das hiesige Sammelhaus übergeben.

Unter dem Municipalkrath Mallitsch hat sich eine Kommission gebildet, die bereits eine Kollekte zur Folge hatte, durch welche die Vertheilung bis auf 160 Köpfe im hiesigen Sammelhause nebst dem täglich 152 Pfund Fleisch mit noch einer nahrhaften Speise geschieht, welche Anstalt schon seit geraumer Zeit im Gange ist, und noch eine Bedeckung für 2 Monate versichert.

Endlich haben einige Municipalkräthe eine andere Kollekte gebildet, durch welche gleichfalls 180 fl. 19 kr. C. M. zur Unterstützung der bedürftigen Mannschaft eingegangen sind.

Das Gubernium, welches für diese edelmüthige Gaben, den Wohlthätern eben so sehr, als für die dabei erprobte Thätigkeit der Mairie, den Wohlthätern eben so sehr, als für die dabei erprobte Thätigkeit der Mairie, und vorzüglich dem Herrn Maire Rossmann seinen Dank ausdrückt, glaubt man sich auch verpflichtet, diese Wohlthätigkeitszüge hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Laibach den 23. März 1814.

Vermög Eröffnung des Innerösterreichischen General-Kommando ist in Folge Hof-Friegsräthlichen Rescripts vom 23. Febr. l. J. angeordnet worden, daß das zu Palsgau vorhandene Aerial - Pöckelfleisch, welches sämmtlich von gesunden Vieh, und ganz im geneßbaren Stande ist, zu Laibach versteigert werde.

Da nun die diesfällige Versteigerung den 12. des kommenden Monats April bei dem Bergstegs - Magazine früh um 9 Uhr vorgenommen werden wird; so werden die Kaufstüctigen hiezu vorgeladen, wo ihnen sodann die mehrere Verkaufsbedingnisse bekannt gegeben werden. Laibach am 22. März 1814.

Vermischte Anzeigen.

N a c h r i c h t.

Vermöge einer von der k. k. Hauptpostwagens - Direktion unterm 7. l. M. getroffenen zweckmäßigen Einleitung wird vom 1. künftigen Monats April anfangend, die Abfahrt des Klagenfurter Postwagens von Laibach nicht am Dienstag mehr, sondern am Sonntag in jeder Woche geschehen. Wovon das Publikum zur Wissenschaft mit dem Beisage verständigt wird, daß zur Aufgabe der Briefe und Frachtsücten auf den hiesigen k. k. Postwagens - Expedition's - Ante für obbeweldte Fahrt der ganze Freytag und Samstag Vormittag bestimmt sey.

Vom k. k. provisorigen General - Gouvernement in Ägypten. Laibach am 26. März 1814.

Lizitations - Anzeige.

Das in der Stadt Laibach sub Conscriptions Nr. 13. der Schusterbrücke gegen über liegende, der Lage nach, verschiedenen Spekulationen Vortheil zeinende, aus zwey Stockwerken, und Mesallinen bestehende Haus, in welchem zu ebener Erde 2 geräumige Gewölber, 2 grosse und 2 kleinere Keller, ein Magazin, eine Was genreiß, nebst mehreren Holzlegen, und Brunn, jedem der zween Stockwerke ein kleines Eintritt und 4 Zimmer, eine Kuchel, ein Speisegewölb, und in den Mesallinen 4 Zimmer sich befinden; mit den Feuerlöschrequisiten, sammt anliegenden aus 3 Abtheilungen bestehenden Garten, und dazu gehörigen Antheil in der Gemein Jeschza, wird mittels öffentlicher Versteigerung am 15. April d. J. von früh 9 bis 12 Uhr als letzter Zuschlag, in dem Geschäfts - Zimmer des Herrn Hermann Schanda Notär in Laibach Haus Nr. 152. in zweyten Stocke, an den Meistbiether verkauft werden, allwo auch die Lizitationsbedingnisse eingesehen werden können.

V o r l a d u n g

(2)

der Jakob Prettnerschen Verlassesgläubiger, und Schuldner.

Vom Magistrat der landesfürstlichen Stadt Billi, als Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gemacht, daß alle jene, welche zu dem Verlasse des unter dieser Gerichtsbarkeit verstorbenen Jakob Prettners, Hausbesizers allhier, und Negozianten, aus was immer für einem Rechtstitel etwas schulden, oder darauf einen Anspruch zu stellen vermeinen, zu der auf den 20. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Tagung, und zwar erstere

zur genauen Angabe ihrer Schulden, letztere aber zur Liquidirung ihrer Ansprüche entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen haben, als widrigenfalls nach Verlauf dieses Termins die Verlasses-Abhandlung gepflogen, und der Verlass den testamentarischen Erben eingewortet, gegen die Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten werden würde. Magistrat Silli am 10. März 1814.

Anzeige der Jahr- und Viehmärkte in der Mairie Lusthall.

Den 24. April am St. Georgi Tag im Orte Zauchen.

Den 15. Juny am St. Veitstag zu St. Helena.

Am 13. July am St. Margarethentag zu Lusthall.

Am 27. Sept. am Tage St. Cosmas zu Zauchen.

Am 28. Okt. am Tage St. Simonis zu Lusthall.

Jagdbarkeit - Verpachtung.

(2)

Es werden nachstehende, zu dem Gute Lichtenberg gebhörige Jagdbarkeiten in Pacht gegeben. Als das Reißgejagd und Wildbahn in der Pfarr Sotiru das Reißgejagd in der Pfarr Lippoglaw und das Reißgejagd in der Pfarr St. Marcia bei Gairau. Jaadliebhaber bestehen in dem Hause Nr. 207. auf dem neuen Markte, im obern Stocke sich um das Nähere zu erkundigen.

Quartier zu vergeben.

In dem Hause No. 51, in der Gradiska - Vorstadt sind 4 Zimmer, Küche, Speiskammer, Keller und Holzlag in Bestand zu verlassen; nähere Auskunft erfährt man in der Stadt No. 233 an der Schusterbrücke.

Verstorbene in Laibach.

Den 27. März 1814.

Franziska Treiner, Tagelöhners - Kind alt 1 1/2 J. auf der St. Peters - Vorstadt Nr. 85.

Den 28. detto.

Dem Valentin Brenze, Wirth, sein Kind Anna, alt 16 Tag, in der Gradiska Nr. 56.

Den 29. detto.

Dem Herrn Michael Mundspurger, Kammacher, s. F. A. nes, alt 40 J. bey St. Florian Nr. 79.

Georg Plantinscheg, Tagelöhner, alt 35 Jahr, auf der St. Peters - Vorstadt Nr. 85.

Dem Peter Aschmann, Salz- und Taback - Traffikant, sein Kind Johann, alt 1 Jahr, in der Krakau Nr. 34.

Den 30. detto.

Dem Simon Dormesch, Zimmermann, sein Kind Anton, alt 10 Monath, auf der St. Peters - Vorstadt No. 82.